

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 27: Jakob und sein Bruder schließen Waffenstillstand

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen. © 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 27: Jakob und sein Bruder schließen Waffenstillstand

Einführung (5 Minuten)

Letzte Woche haben wir gesehen, wie Jakob Gott nicht loslassen wollte, bis er ihn segnete. In einem ungewöhnlichen Ringkampf kämpfte Jakob hartnäckig mit Gott, bis er den Segen bekam, den er wollte.

Icebreaker – Memory mit Skittles (10 Minuten)

Platziere etwa 16 Plastikbecher umgedreht auf einem Tisch und lege jeweils zwei bunte Skittles unter jeden Becher. Egal, welches Farbpaar (z.B. gelb und grün) du unter einen Becher legst, achte darauf, dass du ein identisches Paar unter einen anderen Becher legst. Dann müssen die Jugendlichen einen Becher umdrehen und dann den nächsten. Wenn das Paar, unter dem einen Becher, mit dem Paar unter dem anderen Becher identisch ist, darf die Person die Skittles essen. Wenn die Paare nicht übereinstimmen, wird der Becher wieder umgedreht und die nächste Person ist an der Reihe.

Teaching (40 Minuten)

Im Laufe der Zeit verblassen die Erinnerungen an vergangene Ereignisse etwas. Es ist ein wenig wie bei der Flüsterpost (Stillepost). Jahre zuvor war Esau so wütend auf Jakob, dass er ihn töten wollte. All das geschah, weil Jakob den Segen seines Bruders geklaut hatte, indem er dem alten Vater vorgaukelte, er sei sein haariger Zwilling Esau. Jetzt treffen sie sich wieder und die Zeit kann ein guter Heiler sein. Jakob hat bereits eine Nachricht mit einem Geschenk an Esau geschickt. Esau kam ihm mit 400 Männern entgegen.

LEST 1.Mose 33,1-20

F – Jakob verteilte seine Kinder auf seine Frauen, die ihm folgten. Schaut euch die Verse 1 und 2 an. Besprecht, warum er das getan hat. (Jakob

stellte sicher, dass er für einige von ihnen einen Fluchtplan hatte, falls Esau angreifen würde.)

F – Was hat Jakob wohl damit bezweckt, dass er sich vor Esau verbeugt hat? (Da Jakob der Inhaber des Geburtsrechts war, war er dem Brauch nach der Ranghöhere. Hier zeigte er eine demütige Haltung gegenüber Esau, und seine Familie tat dasselbe.)

F – Wie zeigten Esaus Handlungen seine veränderten Gefühle gegenüber Jakob? (Das Rennen und Umarmen zeigte, dass er Jakobs Entschuldigung akzeptiert hatte.)

F – Esau hat Jakob Hilfe angeboten, warum hat er sie nicht angenommen? (Jakobs Haltung hatte sich verändert; sein Name war nun Israel. Er hatte nicht mehr das Bedürfnis, andere zu betrügen oder gar seinem Bruder etwas wegzunehmen.)

F – Es war über 20 Jahre her, dass sich die Brüder gesehen hatten, weil es nach Jakobs heimtückischen Machenschaften zu einem heftigen Streit gekommen war. 20 Jahre sind eine lange Zeit, die sie zusammen verpasst haben. Denkt an all die verletzten Gefühle und das Bedauern, das beide in dieser Zeit wohl gehabt hatten. Denkt ihr, es lohnte sich, die Dinge so lange ungelöst zu lassen? (Diskutiert)

F – Ist es in Ordnung, wütend auf andere zu sein? (Diskutiert. Ja, das Gefühl wütend zu sein, sollten wir nicht unterdrücken. Gleichzeitig ist es wichtig, unsere Wut zu kontrollieren, damit wir andere nicht verletzen. Wir dürfen unsere Wut bei Gott herauslassen und ihn bitten, uns zu helfen, damit richtig umzugehen, um irgendwann in der Lage zu sein, zu vergeben.)

F – Wenn wir von den Streitigkeiten anderer Menschen lesen, können sie uns dumm vorkommen und wir fragen uns, warum sie so lange gebraucht haben, um einander zu vergeben. Wenn es uns aber passiert, ist das eine ganz andere Geschichte. Inwiefern sind Streitereien, an denen wir beteiligt sind, anders? (Diskutiert. Ein mögliches Szenario könnte sein, dass einem der Freund/die Freundin von jemandem aus dem Freundeskreis ausgespannt wurde.)

F – Warum fällt es uns so schwer zu vergeben? (Die Person hat uns verletzt und wir denken, dass wir im Recht sind und die andere Person dafür bezahlen soll.)

F – Wie neigen wir also dazu, Menschen zu bestrafen, denen wir nicht vergeben (wollen)? (Wir fangen vielleicht einen Streit an oder sind schlecht gelaunt und haben eine schlechte Einstellung ihnen gegenüber. Dies nennt man Bitterkeit.)

F – Wie wirkt sich Bitterkeit auf uns aus? (Bitterkeit macht uns innerlich wütend, wir hegen einen Groll und werden allgemein mürrisch. Es tut uns überhaupt nicht gut und macht das, was die Person uns angetan hat, sogar noch viel schlimmer.)

F – Zählt die Dinge auf, die Esau Jakob verzeihen musste... (Hat ihn um sein Geburtsrecht betrogen, seinen Segen gestohlen, ist weggelaufen und hat es nicht mal ansatzweise bereut.)

F – Glaubt ihr, es war leicht für Esau, Jakob zu vergeben? (Jakob hatte Esau alles genommen und ihn mit nichts zurückgelassen. Er hatte seinen Status genommen, den Segen seines Vaters; so ziemlich alles, was von Bedeutung war. Es muss also schmerzhaft gewesen sein, das alles hinter sich zu lassen.)

F – Gibt es Menschen in eurem Leben, denen ihr derzeit nur schwer vergeben könnt? (Denkt darüber nach. Das sind praktische Dinge, die unser Leben betreffen.)

F – Glaubt ihr, dass ihr ihnen eines Tages vergeben werdet? (Es lohnt sich, dies eher früher als später zu tun. Denkt an die Zeit, die vergeht. Ihr könnt es genauso gut jetzt tun.)

LEST Matthäus 18,21-35.

F – Heißt das, dass wir dann gleich wieder beste Freunde sein müssen? (Es kann einige Zeit dauern, bis die Beziehung wieder aufgebaut ist, aber Vergebung beginnt sofort.)

Zusammenfassung (5 Minuten)

Jakob wurde also verändert. Infolgedessen begannen sich auch seine Beziehungen zu verändern. Manchmal können wir ein großer Teil unseres eigenen Problems sein. Wenn wir unsere Einstellung ändern, lösen sich auch unsere Probleme schneller. Es erfordert Charakter, unseren Stolz herunterzuschlucken und jemandem zu vergeben, der uns Unrecht getan hat, aber auf lange Sicht macht es uns zu stärkeren und gesünderen Menschen.

Was genau müssen wir tun, um jemandem zu vergeben? Müssen wir vergessen, was sie uns angetan haben? Einige Dinge sind sehr schwer zu vergessen. Vergebung bedeutet nicht, das Unrecht zu vergessen. Vergebung bedeutet, dass man sich weigert, dieser Person gegenüber noch Groll zu hegen. Wenn wir vergeben, sagen wir damit nicht, dass das, was passiert ist, unwichtig war. Sondern dass wir beschließen, es dieser Person nicht mehr vorzuwerfen, obwohl es passiert ist. Wir geben unsere Hassgefühle und alles andere Negative an Gott ab und bitten Gott, dieser Person auch zu vergeben.

Das ist keine einfache Sache, doch wir werden nächste Woche herausfinden, was die Nebenwirkungen sind, wenn wir an negativen Gefühlen festhalten.

Gebet (solange es dauert)

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf mrjugendarbeit.com.